

Konzerte | Bühne | Lesungen | Ausstellungen | Kurse



Wabe

Freitag, 11.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 12,- €

Stefanie John – Cello crossing!



Stefanie John / Pressefoto

Cello crossing! ist ein Cellokonzert der etwas anderen Art. Stefanie John spielt die Musik, die sie begeistert und berührt – unabhängig von Kategorien. Mit verschiedenen Gästen bringt sie klassische Stücke, Filmmusik, Songs, Tangos und Campanula-Improvisationen auf die Bühne. Zwischen entspannenden Klängen und mitreißenden Grooves erfährt man etwas darüber, wie die klassisch ausgebildete Cellistin ihren Weg zur komponierenden Solokünstlerin fand. Die Gäste sind der Pianist und Filmkomponist Arndt Netzel, der Singer-Songwriter Sun of Syreality, Beleador Orféo und die schwedische Singer-Songwriterin Siri Sveglér.

Sonnabend, 12.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 18,- / 15,- €

Haase & Band - record release

Liedermacher, Singer-Songwriter, Chansonier, Rockpoet, Geschichten-erzähler. Gleich wie man Christian Haase titulieren möchte, er ist ein Entertainer, Hoffnungsspendender und musikalischer Glücksritter. Das er nicht müde geworden ist gegen Hausdrachen und Alltagsfliegen anzusetzen, beweist er mit seinem neuen Album „Träum doch mal von Blumen!“. Pünktlich zur Veröffentlichung geht er wieder mit Band auf Tour. Mit Ukulele, Banjo, Kontrabass, Gitarren, Schlagzeug und Piano hat Haase die richtige Besetzung, um seine Geschichten in Szene zu setzen.

Sonntag, 13.03.2016, 16.00 Uhr | Eintritt: 10,- €

Marcel von Cleef (NL) - solo percussion



Stefanie John / Pressefoto

Ausnahmestandard für alle Trommlerfantasien!
Marcel van Cleef durchbricht mit seinem Konzept jegliche Rituale und Dogmen. Dies macht er nicht mit rebellischem Muskelspiel sondern mit radikalem Feingefühl für die Sinnlichkeit seiner grenzenlosen Musikwelt. Seine hohe Spieltechnik verschlägt einem den Atem, doch was ihn besonders auszeichnet, sind die musikalischen Visionen, die er mit einem hochgradig spannenden Hybrid-Perkussion-Drumset zum Leben erweckt. Er lotet die Tiefen des Spielbaren aus, um am Ende den Zauber eines live getrommelten Multitrack-Groove-Kosmos, entstehen zu lassen.

Donnerstag, 31.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- €

TomAndSara und Band

Borderland Pop – grenzüberschreitender Pop mit viel Mut zu Emotionen

Bianca Preché, Sängerin und Gründerin von TomAndSara, erzählt mit ihrer dunklen und geschmeidigen Stimme in deutscher und englischer

Sprache von Abgeschiedenheit,

Aufbruch und zwischenmenschlichen Begegnungen.

Die heute in Berlin lebende Musikerin, tourt mittlerweile weltweit.

Support: **Robert Carl Blank**, Singer-Songwriter



Bianca Preché / Pressefoto

WABE



Musikschule Béla Bartók

Mittwoch, 02.03.2016, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

WABE

Rock – Pop – Jazz und mehr

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Béla Bartók on stage

Auch in diesem Jahr haben Schüler der Fachgruppe Rock/Pop/Jazz die Gelegenheit, Ausschnitte ihres Repertoires in einem Konzert vorzustellen.

Montag, 14.03.2016, 19.30 Uhr | Eintritt: 9,- / 6,- / 3,- €

Rathauskonzert im [Rathaus Pankow](#)

Bei Männern, welche Liebe fühlen

Ein moderiertes Konzert mit gemischtem Programm aus Oper, Lied und Operette mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner, Franz Schubert, Robert Schumann,

Jacques Offenbach, Franz Lehár

Josephine Wunderling – Sopran

Daniel Wunderling – Bariton

Thorsten Kaldewei – Klavier

Tickets: Theaterkasse im

Rathaus-Center Pankow,

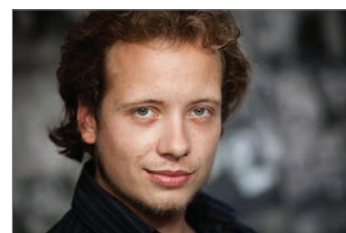
Tel.: (030) 48 62 05 62

und an der Abendkasse

eine Stunde vor Konzertbeginn



Josephine Wunderling / Pressefoto



Daniel Wunderling / Pressefoto

Mittwoch, 16.03.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei.

[Rathaus Pankow](#)

Musikschule im Rathaus

Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Fachgruppe Gesang

Musikschule Béla Bartók



Gastspiel: Montag, 07.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Coming of Age oder was heißt hier erwachsen werden

Ein Projekt von Theater an der Parkaue in Kooperation mit der AWO Berlin
Regie: Joanna Praml

Spiel: Areej Abdalaziz, Mohammed Abdalaziz, George Awad, Leon Blaschke, Shaheen El-OBaidi, Lina Gasenzer, Felix Klinke, Cosima Krupskin, Delwa Mohamed, Lucie Oelschläger, Hannah Rolletschek, Elli Schindler, Veronia Wahba

Ausstattung: Jana Denhoven | Künstl. Assistenz: Rudi Keiler Gómez de Mello



© Christian Brachwitz

Wie soll es nach der Schule weitergehen? Bedeutet Erwachsensein ein Kind, ein Haus, einen Job und Geld zu haben? Macht der Führerschein mich erwachsen oder die erste eigene Wohnung? Welche Zukunft habe ich in Deutschland?

Fühlt sich Erwachsensein anders an als Jugend? Was heißt auf eigenen Beinen stehen? Befinde ich mich in der Odyssee-Phase? Was bedeuten die erste Zigarette oder die erste Liebe für mein Erwachsenwerden? Ab wann muss ich selbstständig sein und wer bestimmt das?

Eine Gruppe von Berliner Jugendlichen und jungen Flüchtlingen beschäftigt sich mit dem Erwachsenwerden. Die Teilnehmer sind zwischen 16 und 22 Jahren und befinden sich damit am Ende eines Lebensabschnittes und am Übertritt in einen neuen. Gegenseitig befragen sie sich über ihre Kindheit und ihre Zukunft, was sie mochten, an was sie sich erinnern, was sie sich erträumen. Sie stellen Fragen, sie lernen sich kennen. Sie überwinden Sprachbarrieren. Sie sprechen im Chor, sie singen, sie tanzen, sie bilden Tandems und Banden, sie stecken sich Ziele. Sie stehen zusammen auf der Bühne.

Gefördert durch den Berliner Projektfonds kulturelle Bildung, der Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE und den Freundeskreis des Theater an der Parkaue Berlin e. V.

Premiere: Donnerstag, 24.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Mann aus Obst: **Universalbewerbung für alles auch nackt und ohne Geld**
Garagenoper # 2

Text und Musik: Ensemble Mann aus Obst

(Martina Langenbucher, Nina De Ludemann, Maja von Kriegstein & Friends)



© Maja von Kriegstein

Fünf Spieler/innen mit einladend kurvigen Lebenswegen auf der Suche nach Orientierung, Liebe und Erfolg. Als einzelne Frauen und Männer und als ganzes musikalisches Ensemble versuchen sie, sich an den Mann, an die

Frau und vor allem natürlich voll Karacho auf den Markt zu werfen. Alles wird ausprobiert: Volkshochschulkurse zum Thema Facebookmarketing, die Lektüre von Eva Illouz Soziologie-Klassiker WARUM LIEBE WEH TUT, Selbstversuche bei Tinder, eine Menge einsamer und gemeinsamer schwarzer Tees, morgendlicher Freejazz und nostalgische Chorproben. Mit und ohne Hilfe von Coaching, Therapie und Beratung wird versucht, die eigene Marke perfekt zu ermitteln, das Profil zu schärfen, den Lebenslauf zu professionalisieren – alles zeitgemäß multimedial darzustellen und dabei irgendwie heile zu bleiben – oder zu werden. Und irgendwo zwischen den aussortierten Schnipseln entsteht eine nachdenkliche, zarte, liebevolle und rotzefreche kleine Oper.

Persönlichste Geschichten verwoben mit beglückend fantasievoller Musik.

Weitere Vorstellung: Freitag, 25.03.2016, 20.00 Uhr



Uraufführung: Mittwoch, 02.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 7,- €

Abendbrot

Eine Stückentwicklung, Abschlussinszenierung 6. Semester art of acting
Regie: Dirk Dreißen

Mit: Luise Hagedise Bernburg, Ayse Jaeschke, Alexander Mateev, Kyra Winkelseth

Wie viel Müll ein Mensch produzieren kann. Ein fröhliches Ferienhaus. Alles vernichten, nicht mehr verdauen. Briefe zerkauen, schlucken, ausbrechen oder durchrauschen lassen in den Irrgang des Abflusses, ab in das selbst geschaufelte Grab. Wer am schnellsten sein Colaglas leert? Ich bin so verknallt. Was, wenn die Vergangenheit Dich einholt?

Ein Zusammenspiel von Hoffnungslosigkeit und naiver Hoffnung, Flucht und Liebe.

Weitere Vorstellung: Donnerstag, 03.03.2016, 20.00 Uhr

Premiere: Freitag, 11.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 13,50 / 9,- €

Paréidolia

Butoh-Tanz-Theater-Performance

Paréidolia ist eine optische Illusion, eine Projektion unseres Gehirns, die Sicht unseres Geistes auf ein natürliches Phänomen. Aber es ist auch der Name einer facettenreichen Erfahrung, die Frucht einer Begegnung zwischen Sonja Heller und Yannick Unfricht in einem Workshop von Atsushi Takenouchi vor sieben Jahren. Beide Träger des Butoh-Virus von Tatsumi Hijikata, haben sie nach Jahren des Experimentierens und eigenem künstlerischen Schaffens entschieden, ihre Imaginationen, Poesie und ihren Tanz zu einem natürlichen Phänomen zu vereinigen, in dem das Publikum seine eigene Paréidolia erkennen kann.

Weitere Vorstellung: Sonnabend, 12.03.2016, 20.00 Uhr

Premiere der neuen Version: Donnerstag, 17.03.2016, 20.00 Uhr

Eintritt: 13,50 / 9,- €

Bridge Markland: **faust in the box**

Goethes Faust 1. Teil für die Generation Popmusik, eine Ein-Frau+Puppen-Show mit Originaltexten und Musikzitate.

Regie: Bridge Markland und Heike Gäßler

Mit: Bridge Markland

Wissenschaftler Faust sucht nach ultimativem Wissen und Spaß im Leben.

Da taucht einer auf, der alle Wünsche erfüllen kann: Mephisto! Der Haken dabei?

Faust muss ihm seine Seele verkaufen.

Und das Wünsche erfüllen funktioniert nur, weil Mephisto Leute krass manipuliert, notfalls mit Drogen und Zauberei. „Weiter weiter ins Verderben, wir müssen leben bis wir sterben.“ tönt Rammstein-Sänger Till Lindemann dazu. In dieser rasanten Ein-Frau+Puppen-Voll-Playback-Show wechselt Bridge Markland ständig zwischen Mephisto, Faust und Gretchen. Zusätzliche Figuren spielt sie mit Handpuppen. Goethes Texte werden mit der jeweils passenden Popmusik verstärkt. Roy Orbison singt „Pretty Woman“ als Faust Gretchen zum ersten Mal sieht. Elvis heizt der Unerfahrenen mit „Falling in Love“ ein. Da helfen auch die Warnungen der Ärzte nicht mehr: „Männer sind Schweine – traue ihnen nicht“. Diese Liebesgeschichte hat auch bei Bridge Markland kein Happy End, macht aber sehr viel Spaß. Sie zaubert nicht nur einen erfrischenden Faust aus der Box, sie liefert auch einen neuen Blick auf die Popmusik-Geschichte.

Weitere Vorstellungen: Freitag, 18.03., mit einer Einführung durch den Künstl. Leiter der BrotfabrikBühne Nils Foerster+ Sonnabend, 19.03.2016, 20.00 Uhr



© Dirk Holtkamp-Endemann



Donnerstag, 03.03.2016, 20.00 Uhr | Eintritt frei.

[Bibliothek am Wasserturm](#)

HANDVERLESEN

Nathans Töchter



© Cathrin Alisch

Dichterinnen im Dialog zwischen Orient und Okzident
Texte christlicher, jüdischer und muslimischer Lyrikerinnen mit vielen Neuvertonungen von **Cathrin Alisch** (Sprache, Geige, Gitarre, Gesang)

Im neuen Programm *Nathans Töchter* greift Cathrin Alisch mit Liedern und Texten die Gemeinsamkeiten von Dichterinnen mit verschiedenem religiösen Hintergrund auf. Über viele Neuvertonungen und diverse Instrumente verbindet die Musikerin das lyrische Wort mit Musik, schafft begehbare Brücken zwischen den Vielfältigkeiten der Sprachkulturen und geleitet das Publikum assoziativ durch das weibliche Reich der Poesie.

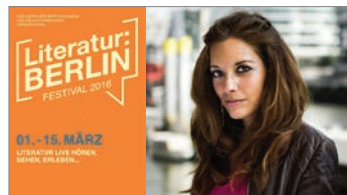
Freitag, 18.03.2016, 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- € im Vorverkauf / 10,- € an der Abendkasse

[Bibliothek am Wasserturm](#)

HANDVERLESEN – Literatur:Berlin-Festival 2016

Rasha Khayat: Weil wir längst woanders sind



© Anna-Maria Thiemann

Wie lebt man mit zwei Kulturen in sich? Was bedeutet Heimat, wenn man im Culture Clash zu Hause ist? Was heißt Freiheit für eine Frau – im Westen und im Nahen Osten?

Lesung, Gespräch, Buchverkauf

Tickets: Georg Büchner Buchladen, Wörther Straße 16, Tel.: (030) 442 13 01

[Stadtbibliothek Pankow, Veranstaltungen](#)

Ausstellung bis 11.03.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Das Schloss auf der Pfaueninsel zu Gast in Weißensee

In aufwendiger Handarbeit wurde das Modell des Schlosses aus Einzelteilen von Teilnehmern einer Arbeitsförderungsmaßnahme originaltreu nachgebaut. Mit freundlicher Unterstützung des Modellparks Berlin-Brandenburg Informationen unter: www.modellparkberlin.de

Ausstellung bis 16.03.2016

[Janusz-Korczak-Bibliothek](#)

Antje Schulz: Into the Woods – Impressionistische Fotografie



© Antje Schulz

In einer Zeit zunehmender Digitalisierung sehnt sich der Mensch nach Stille und Einsamkeit. Diesem Wunsch geht die Fotokünstlerin Antje Schulz in ihrer Ausstellung nach.

Abstrakte Waldaufnahmen laden den Betrachter zu einer Reise in mystische Welten ein. In den

Original-Fotografien wird Rationales irrationalisiert und Schärfe durch Unschärfe ersetzt. Natur für die Sinne, intuitiv entdeckt und statt mit dem Pinsel mit der Kamera gezeichnet.

Neue Betrachtungsweisen für Freunde ungewohnter Fotografie, angelehnt an die großen Meister des Impressionismus und der Romantik.

Ausstellung bis 29.03.2016

[Heinrich-Böll-Bibliothek](#)

Eckhard Ebert: Berlin

Aquarelle

Der ehemalige Lehrer für Sport und Kunsterziehung widmet sich der Malerei und trifft sich einmal wöchentlich mit anderen Künstlern innerhalb des Malkreises Mitte zu Porträt- und Aktmalerei nach Modellen.



Eckhard Ebert: Schloss Glienicke

Zweimal jährlich unternimmt

die Künstlergruppe Studienfahrten in die Landschaften Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. So entstehen zahlreiche Bilder mit Tier-, Blumen-, Landschaftsmotiven außerdem Stillleben und Werke, die der Phantasie des Künstlers entspringen, als Aquarell, Pastell- und Ölmalerei oder als Zeichnung.

Ausstellung bis 31.03.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Jenny Jüttner: Psychedelische Träume

Ein kleiner Einblick in eine farbenfrohe, verspielte Welt irgendwo zwischen Traum und Realität von Jenny Jüttner

Ausstellung bis 31.03.2016

[Bibliothek am Wasserturm](#)

Niki Landers: Schöne Fotos

Faszination und Schönheit – Interessante Formen, Muster, Ausschnitte – gefunden und fotografiert von Niki Landers in den Straßen von Prenzlauer Berg und anderswo.

Ausstellung: 01.03. – 29.04.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Margit Grüger: Faszination Berlin

Immer wieder ist die Künstlerin von ihrer Stadt Berlin fasziniert.

Sie durchwandert oder durchfährt sie und verfolgt die Veränderungen. Im Atelier verarbeitet sie dann das Erlebte in sehr unterschiedlichen Techniken wie:

Malerei, Collage, Holzschnitt, Radierung, Skulptur oder in Gedichten und Kurzgeschichten.

Margit Grüger vermischt in ihren Arbeiten reale Gegebenheiten mit archetypischen Symbolen und surrealen Elementen. Die Idealisierung von Wirklichkeit in der Kunst,

die Beschränkung auf ihre ästhetische Funktion ist nicht ihr Anliegen, sondern die Suche nach dem künstlerischen Ausdruck des zeitgemäßen Geistes. Menschen und Tiere stehen im Mittelpunkt ihres Schaffens.

Margit Grüger lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin. Sie erwarb das Diplom für Design an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin und das Diplom Freie Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie war Meisterschülerin an der Akademie der Künste der DDR bei Werner Stötzer. Ihre Arbeiten sind in Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.



© Margit Grüger



Ausstellung bis 06.03.2016

Marc Gröszer | TRIBUT



Marc Gröszer, Der Bovist am Rande der Stadt II, 2015, Öl auf Leinwand, 100x100 cm | Foto: Ludwig Rauch

Auf Marc Gröszers Bildern tummeln sich maskenartige Köpfe und barock überzeichnete Frauenkörper in geisterhaften Szenerien, vermischen sich apokalyptische Visionen des Weltuntergangs und arkadische Landschaften. Es sind Reflexionen über die Wirklichkeit, die Marc Gröszer mit wachem Blick und einem an der Realität verpflichteten Menschenbild festhaltend analysiert und kritisch hinterfragt.

Klassisches Bildvokabular findet sich in der Orientierung auf die Bildthemen Figur, Kopf, Landschaft. Als Bildträger verwendet er jedoch vorgefundene povere Materialien – Sperrholz, Spanplatte etc. – die er mit absichtlich simpel gemalten und gezeichneten Bildelementen zu schwer zu entschlüsselnden Metaphern werden lässt. Es sind Notate, die in der Zusammenschau zu comicartigen Bilderzählungen werden, Kommentar zum Zustand der Welt sind und die Rolle des Künstlers ironisch hinterfragen.

Dienstag, 01.03.2016, 19.00 Uhr

Bookrelease

Marc Gröszer stellt aus seiner Kunstbuchreihe die erste Ausgabe vor:
5 STUDIEN ZUR ORANGENHAUT & ANDERE WICHTIGE THEMEN UNSERER ZEIT

Donnerstag, 03.03.2016, 17.00 Uhr

Führung

Donnerstag, 03.03.2016, 19.00 Uhr

Klang Farbe – Robert Lippok: Plus Minus Zero

Inspiriert von den Werken des amerikanischen Komponisten Harry Partch entwickelt Robert Lippok Instrumente, die softwarebasierte Klangerzeugung und klassisches Instrumentarium zusammenführen, um den Kanon westlicher Musik zu erweitern bzw. zu durchbrechen. Spiegelungen, Alltagsgeräusche, modulierte Wiederholungen bilden sich stets verändernde Muster. Anhand von Tonbeispielen führt Robert Lippok im Vortrag durch seine von außereuropäischer Musik, Musique concrète und mikrotonalen Kompositionen beeinflussten Klangräume.

Ein Projekt unterstützt durch den Freundeskreis der Galerie Pankow.

Dienstag, 15.03.2016, 19.00 Uhr

Vernissage

Ausstellung vom 16.03. bis 01.05.2016

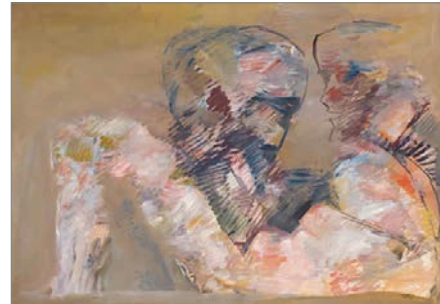
Roger David Servais

Ein Maler im Niemandsland zwischen Ost- und West-Berlin 1961 - 1974



Ausstellung bis 20.03.2016

VENT. Der Maler



Hans Vent, Paar liegend, 2002, Öl auf grundiertem Karton, 73x102 cm
© Werkaufnahme: Roman März

Die Galerie Parterre Berlin zeigt mit **VENT. Der Maler** zum dritten Mal eine Personalausstellung des 1934 in Weimar geborenen und seit 1953 in Berlin lebenden Malers und Grafikers Hans Vent, seit 1990 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Im Mittelpunkt steht – wie der Titel der Ausstellung es verheißt – Vents Malerei, die über einen großen Schaffenszeitraum ausgebreitet worden ist. Leihgaben kommen aus dem Lindenau-Museum Altenburg, dem dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, dem Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder), dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und zahlreichen Privatsammlungen, darunter der Sammlung Ulrike und Stefan Behrens, Villa am See, Deutsche Kunst des 20. Jahrhunderts, Premnitz. Die Auswahl der Bilder wird um korrespondierende oder den Ursprung der Leinwände erhellende Studien und Zeichnungen ergänzt.

Sonntag, 20.03.2016, 16.00 – 18.00 Uhr

Finissage

Führung und Gespräch mit Hans Vent und den Kuratoren der Ausstellung Kathleen Krenzlin und Roland März

Galerie Parterre Berlin



12.03. - 11.04.2016

Gruppe Continuo 27 »WEISSENSEHEN«

Uwe Gessner, Ronald Gierth, Stefan Lotz, Romiana Marinov, Dieter Oel, Lena Politowski, Gabriele Summen, Wolfgang Zummack
Kuratorin: Ursula Kelm



© Wolfgang Zummack, (O.i.F.)

Freitag, 11.03.2016, 19.00 Uhr

Vernissage



Experten für erneuerbare Bildung

NLP für erfolgreiche Kommunikation

Hans-Hermann Baertz 19. - 20.03.2016
 Sa/So, 10.00 - 17.00 Uhr, 2 Termine 55,80 € (ermäßigt: 35,80 €)
 Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227 **Pa1256-F**

Literatur illustrieren - Wochenendkurs

Mirjam Zimmerli 10.03. - 19.05.2016
 Do, 18.00 - 21.00 Uhr, 8 Termine 81,40 € (ermäßigt: 42,20 €)
 Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227 **Pa2055-F**

Von der Idee zum eigenen Comic-Heft

Hannes Niepold 19.03. - 23.04.2016
 Sa/So, 19.03./20.03., 09.04./10.04., 23.04., 10.00 - 16.30 Uhr,
 5 Termine 101,00 € (ermäßigt: 52,00 €)
 Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227 **Pa2059-F**

Englisch B1.2 - Superlearning - Kompaktkurs

Caroline Mary Thiessen 07. - 16.03.2016
 Mo/Di/Mi, 10.00 - 13.15 Uhr, 6 Termine 82,20 € (ermäßigt: 42,60 €)
 Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29 **Pa4214-F**

Existenzgründung kompakt

Hans-Christian Schmidt 11.-13.03.16
 Fr, 17.30 - 20.45 Uhr, Sa/So, 9.00 - 16.00 Uhr,
 3 Termine 69,00 € (ermäßigt: 44,00 €),
 Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29 **Pa5175-F**

Alle Kurse und Veranstaltungen der VHS Pankow können unter www.vhspankow.de gefunden und gebucht werden.

Ausstellung bis 31.10.2016

Haus der Volkshochschule, Schulstraße 29

Impressionen vom Filzfestival 2015

Vom 24.08. bis 30.08.2015 führte die VHS Pankow gemeinsam mit einem Projektteam im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner mehrere Workshops zum Thema Filzen durch.



© VHS Pankow

Die Ausstellung vermittelt nun Eindrücke des Filzfestivals.

Zu sehen sind Fotos der verschiedenen Arbeiten, die in mehreren Workshops angefertigt wurden. Das Spektrum reichte vom gefilzten turkmenischen Teppich, Anfertigen von Handpuppen, Lampen, Büchern und Kopfbedeckungen, Entwerfen und Gestalten von Mode bis zu experimentellen Formen, der Arbeit mit Beton und Filz oder speziellen Oberflächentechniken. Es gab eine kleine Ausstellung mit Miniaturarbeiten zum Thema ECKEN UND KANTEN und eine sensationelle Modenschau.

Die Fotoausstellung erinnert an diese intensive und kreative Sommerwoche und ist bis zum Oktober 2016 im Treppenhaus und in den Fluren zu sehen.

VHS Pankow



Ausstellung bis 03.04.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, 1. OG, Raum 108

Klassentreffen - Berliner Lebenswege 1961 - 2015

Ausstellung bis 28.04.2016

Standort Heynstraße

Sehenswert - Die Sammlung Willy Manns

Ausstellung vom 17.03. bis 22.05.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner

Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben

Das Stadtgut Blankenfelde im Norden Berlins

Mittwoch, 16.03.2016, 19.00 Uhr

Eröffnung

Begrüßung: Bernt Roder (Museum Pankow)

Grußworte: Dr. Torsten Kühne

(Bezirksstadtrat für Verbraucherschutz, Kultur, Umwelt und Bürgerservice)

Einführung in die Ausstellung:

Christine Raiser-Süchting

(StadtGut Blankenfelde e. V.)

Matthias Roch

(Kurator)

Eine Ausstellung des Museums Pankow

in Kooperation mit dem StadtGut Blankenfelde e.V.



© Museum Pankow

Museum Pankow



Bezirksamt Pankow von Berlin

Amt für Weiterbildung und Kultur

Amtsleiter: Holger Dernbach

Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Tel.: (030) 9 02 95 38 38 | Fax: (030) 9 02 95 38 49

Amt für Weiterbildung und Kultur